

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Aber der König sprach: daß
 ihn wider inn sein Haus
 gehen / vnd mein Anges-
 icht nicht sehen. Also kam
 Absalom wider in sein
 Haus / vnd sahe des Königes
 Angesicht mit. Es war aber 25
 in gang Israel kein Mann so
 schön als Absalom. Vnd
 hatte dieses lob für allen
 von seiner Fußsolen an /
 bis auff sein Scheitel / war
 nicht ein fehl an jm. Vnd 26
 wenn man sein Haupt bes-
 chneidete (das geschach gemein-
 lich alle Jahr / denn es war
 jm zu schwer / daß mans ab-
 schneiden mußte) so mug sein
 Haupthaar zwey hundert
 Getel / nach dem Königli-
 chen Gewicht. Vnd Absalom 27
 wurden drey Söhne geboren
 vnd ein Tochter / die hieß
 Thamar / vnd war ein Weib
 schön von gestalt. Also blieb 28
 Absalom zwey Jar zu Jeru-
 salem / daß er des Königes
 Angesicht nicht sahe. Vnd 29
 Absalom sandte nach Joab /
 daß er ihn zum Könige
 sendete / vnd er wolt nicht
 zu ihm kommen. Er aber
 schickte zum andernmal noch
 wolte er nicht kommen. Da 30
 sprach er zu seinen Knech-
 ten: Sehet / dz stücket Aiders
 Joabs neben meinem / vnd
 er hatte Gersten drauff / so
 gehet hin / vnd steckt mit
 Feuer an / da steceten die
 Knechte Absalom das stücket
 mit Feuer an. Da machete 31
 sich Joab auff / vnd kam zu
 Absalom ins Haus / vnd
 sprach zu ihm: Warum ha-
 ben deine Knechte mein
 stücket mit Feuer angestecket?
 Absalom sprach zu Joab: 32

Sihe / ich sandte nach dir
 vnd ließ dir sagen: Komm
 her / das ich dich zum König
 sende vnd sagen lasse: ma-
 umhijr ich von Geseur kom-
 men. Es were mir besser
 daß ich noch da were. So ließ
 mich nun das Angeicht des
 Königes sehen. In aber
 seine Mißthat an mir / so
 tödte mich. Vnd Joab gieng
 hinein zum Könige / vnd
 sagte: im an / vnd er rief
 dem Absalom / daß er hinein
 zum Könige kam / vnd er be-
 tet an auff sein antlitz zu
 Erden für dem Könige / vnd
 der König küßte Absalom.

Cap. XV. Absalom treib seinen
 vatter Davids auß aus
 Reich.

1 V N Des begab sich das
 nach / daß Absalom ließ
 ihm machen Wagen von
 Rosse / vnd fünffzig
 Mann / die seine Leuten
 waren. Vnd Absalom 2
 machete sich als des morgens
 früh auff / vnd trat an den
 weg bei dem Thor / wo
 niemand einen handelhan-
 dz er zu Könige für gehen
 kommen solt / rief ihm
 Absalom zu sich vnd sprach
 auß welcher Stadt bist
 du? Wenn denn der sprach
 dein knecht ist auß derselben
 mit Israel einem. So sprach 3
 Absalom zu ihm: Sihe / ich
 ne sachte ich recht von dir
 aber du hast keinen Bericht
 rer vom Könige. Vnd 4
 Absalom sprach: O wer were
 mich zum Richter im Lande
 daß ieder man zu mir tete
 der eine sache vnd gerecht
 hat / daß ich ihm zum Richter

5 Aber ich will sie. Und wenn jemand
 und ich will zu ihm thet/ daß er ihn
 der Hand anketen / So redet er
 sein/ meine hand aufvnd er greiff
 6 und schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 7 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 8 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 9 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 10 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 11 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 12 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 13 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-
 14 men vns an / vnd schiet ihn. Auff die
 man greiffe thet Absalom dem
 König vnd seinen Mannen / wenn sie ta-

5 Absalom nach David sprach
 aber zu allen seinen Knech-
 ten / die bey ihm waren zu
 Jerusalem: Auf / laßt vns
 6 fliehen/ denn hier wird kein
 entrinne sein für Absalom/
 ciset / daß wir gehen / daß
 er vns nit überreile/ vnder-
 greiffe vns / vnd treibe ein
 7 vnflut aufvns/ vñ so lage
 die Statt mit der sberpfe
 8 des Schwerts. Da sprachen
 die knechte des Königs zu
 im: Was mein Herr König
 9 zu wehlet/ sbe/ hie sind die
 knechte. Vnd der König
 10 gieng zu fussen hinaus mit
 seinem ganzen haufe. Er
 11 ließ aber gehen Rebawerber
 das hauß zubewaren. Vnd
 da der König vñ alles völd
 12 zu fussen hinaus kamen/
 stratten sie ferne vom haufe.
 13 Vnd alle seine knechte gieng-
 en neben im her/ dazu alle
 14 Gethiter / sechs hundert
 man/ die von Gath zu fusz
 15 kommen waren/ giengen für
 dem König her. Vnd der
 16 König sprach zu Ithai dem
 Gethiter: Warum gehest du
 auch mit vns/ Kere vmb vñ
 17 bleibe bey de Könige/ denn
 18 du bist frembd/ vñ von deis-
 nem ort gezogen hieher. Ge-
 19 stern bistu kommen/ vñ heu-
 te wigest du did mit vns zu
 20 gehen/ ich aber will geh/ wo
 ich hin kan gehen/ Kere vmb/
 21 vñ deinen kridern mit dir
 widersare barmherzigkeit
 vnd tren. Ithai antwortet
 vñ sprach: Sowaar der Herr
 22 lebt/ vñ so wahr mein Herr
 König lebt/ an welchen ort
 mein Herr der König sein
 wird/ so gerathe zu tod/ oder
 23
 24

zum leben / da wird dein
Knecht auch sein. David 22
Sprach zu Ithai: So komm
vnd gehe mit. Also gieng
Ithai der Bethiter vnd alle
seine Männer / vnd der
ganze hauffe kinder diemit
im wagen. Vnd das ganze 23
Land weinet mit lauter
Stimme/vñ alles voldtgieng
mit. Vnd der König gieng
über den Bach Kidron vnd
alles voldt gieng vor / auff
dem wege der zur Wüsten
gebet. Vnd sihe / Badoth war 24
auch da / vnd alle Leviten
die bez im waren vnd tru-
gen die Lade des Bundes
Gottes / vnd stelleten sie
dahin. Vnd Abiathar trad
empor / biß daß alles Voldt
zur Statt auß kam. Aber 25
der König sprach zu Badoth:
Bringe die Lade Gottet wi-
der in die Statt / werde ich
gnade finden für dem Herrn
so wird er mich wider holz/
vñ wird mich sie sehr lass/
vnd sein hauff. Spricht er 26
aber also: Ich habe mit lust
zu dir: Sihe/hie bin ich / Er
machs mit mir wie es ihm
wolgefället. Vnd der König 27
sprach zu dem priester Ba-
dote: O du Seher / lehre
vmb wider inn die Statt
mit frieden vñnd mit euch
eure beide Söhne/ Ahimaaz
dein Sohn/ vnd Jonathan
der Sohn/Abiathar. Sihe/ 28
ich will verziehen auff dem
Blawenfelde inn der Wü-
sten/biß daß botschaft von
euch komme/ vñnd sage mir
an. Also brachte Badoth vnd 29
Abiathar die Lade Gottes
wider gen Jerusalem/ vnd
blieben daselbs. David a. 30
bet gieng den Oelberg hin-

an vñnd weinet/ vñnd sein
Haupt war verhüllet/ denn
er gieng verhüllet / dar-
alles voldt/ das bez im wa-
hade einzeiglicher sein hauff
verhüllet/ vñnd giengen hin
1 an vñnd weineten. Vñ da er
David angesaget ward/ daß
Abiathel im Bund mit
Absalom war / sprach er
Herr/mache den rath/sag
Abiathels zur rathheit.
2 Vnd da David auß die We-
he kam/ da man Gott vñnd
anzubeten / Sihe/ da besag-
net im Hufai der Araditer
mit zurißnem Rod/ Vñnd
erden auff seinem Haupte
3 Vnd David sprach zu ihm:
Wenn du mit mir gehst/
wirst du mir eine last sein.
4 Wenn du aber wider in die
Statt aiengeht/ vñnd sprichst
zu Absalom: Ich bin dein
knecht / ich wil des Königs
seyn/ der ich deines Vatters
knecht war zu der zeit/ -
nun dein knecht sein / so
wirdst du mir zu gut in
rath/sag Abiathels
5 nicht machen. So ist Badoth
vñnd Abiathar die priester
mit dir / Alles was du be-
retest auß des Königs
hauffe / fasset du an den
priestern Badoth vñnd
6 Abiathar. Sihe / es sind in
ihnen ihre zween Söhne
Ahimaaz/ Badoths / vñnd Jo-
nathan Abiathars Söhne/
durch dieselben kamt ka-
mer entbieten/ wñ du hören
7 wirst. Also kam Hufai der
freund David in die Statt/
vñnd Absalom kam gen Je-
rusalem.
Cap. xvii. David erweicht
werden seine Knechte
vñ Absalom geschicht
vñ Absalom geschicht